

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0181/2013/IV**

Datum:  
11.11.2013

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Zielvereinbarungen mit den Seniorenzentren am  
Beispiel des Seniorenzentrums Wieblingen**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	03.12.2013	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit nimmt die Informationen zu den Zielvereinbarungen mit den Seniorenzentren zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Keine Auswirkungen	
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Verwaltung informiert zusammen mit der Leiterin des Seniorenzentrums Wieblingen, Frau Gitta Blum, über die Zielvereinbarungen mit den Seniorenzentren am Beispiel des Seniorenzentrums in Wieblingen.

## Begründung:

Die Ziele der Arbeit der Seniorenzentren sind im Altenstrukturkonzept von 1988, dem Stadtentwicklungsplan 2010 und 2015, den Verträgen, die zwischen den Trägern und der Stadt abgeschlossen werden, sowie den jährlichen **Zielvereinbarungen** festgelegt. Sie lassen sich zusammenfassend beschreiben als Maßnahmen, die möglichst vielen alten Menschen ein selbstbestimmtes, selbstständiges Leben im Alter und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Mit jedem Seniorenzentrum werden jährlich mindestens zwei, maximal vier konkrete Ziele und Schwerpunkte in der Arbeit vereinbart, die speziell auf den Stadtteil und das jeweilige Zentrum zugeschnitten sind. Beispiele können sein die Belegung des Mittagstisches, das Durchführen einer Zukunftswerkstatt oder die bessere Vernetzung im Stadtteil. Im darauffolgenden Jahr wird die Erreichung der Ziele überprüft.

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit am 03.12.2013 will die Verwaltung zusammen mit der Leiterin des Seniorenzentrums Wieblingen, Frau Gitta Blum, über die Zielvereinbarungen mit den Seniorenzentren am Beispiel des Seniorenzentrums Wieblingen informieren.

Frau Blum wird dazu eine Powerpointpräsentation zeigen und auf die Zielvereinbarungen eingehen. Anschließend steht sie für Rückfragen zur Verfügung. Die Powerpräsentation ist dieser Vorlage beigefügt ist.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 1		<b>Ziel/e:</b> Kommunikation und Begegnung fördern <b>Begründung:</b> Durch den Betrieb von Seniorenzentren erhalten ältere BürgerInnen die Möglichkeit, sich und ihr Erfahrungswissen einzubringen, neue Kontakte und Beziehungen einzugehen und sich für die eigenen Interessen einzusetzen.
DW 2		<b>Ziel/e:</b> Ein aktives und solidarisches Stadtleben ermöglichen
DW 6		<b>Ziel/e:</b> Generationenbeziehungen und Generationensolidarität sowie das Ehrenamt stärken <b>Begründung:</b> Die Seniorenzentren ermutigen die Menschen des jeweiligen Stadtteils, sich aktiv vor Ort zu beteiligen. Eigene Ideen und Vorstellungen können eingebracht und durch das Schaffen nachbarschaftlicher Beziehungen intensiviert und verstärkt werden.

SOZ 10                    **Ziele:**  
                             Geeignete Infrastruktur für alte Menschen  
SOZ 12                    Selbstbestimmung auch alter, behinderter oder kranker Menschen  
                             gewährleisten  
                             **Begründung:**  
                             Auf Grund der stetig ansteigenden Zahl älterer Menschen ist eine gute  
                             Infrastruktur vor Ort ein wesentlicher Faktor für Zufriedenheit und  
                             Selbstbestimmung bis ins hohe Alter. Mit dem Betrieb von  
                             Seniorenzentren, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen der dort  
                             Lebenden orientieren, können die o. g. Ziele besser umgesetzt werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

**Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 01	PowerPoint-Präsentation